



Aradul Zărilor

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bitto.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piața Pieșnei 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 122. 22. Jahrgang.
Arad, Freitag, den 17. Oktober 1941.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl 37/1938.

Britische Truppen in Archangelst gelandet

Reichlich verspätete Hilfe
Berlin. (DNB) Deutsche politische und militärische Kreise nahmen die Nachricht über das Landen von 10.000 britischen Soldaten in Archangelst ganz gleichgültig auf. Wie sie dazu bemerken, können weder diese, noch weitere Zehntausende die sowjetische Katastrophe vereiteln.

Englischer Spion in Portugal

Stockholm. (DNB) Wie aus Lissabon gemeldet wird, wurde dort ein Korrespondent des britischen Reutersbüros verhaftet. Der Verhaftete hatte sich in den Besitz von portugiesischen Geheimdokumenten gesetzt und sie veröffentlicht. In die Spionageangelegenheit war auch eine Person der englischen Botschaft verwickelt, die ebenfalls verhaftet wurde.

Churchill lehnt Antwort über die Lage im Osten ab

Stockholm. (DNB) Von einem Abgeordneten der Arbeiterpartei im Unterhaus über die Lage in Sowjetrußland befragt, verweigerte Churchill die Antwort. Er sagte, das sei die Sache des Sowjetoberkommandos.

Nur bolschewistische Gefangene befinden sich hinter der Front

Berlin. (DNB) Zu der englischen Behauptung, daß die Sowjets hinter den deutschen Linien Verbände gelandet hätten, wird von deutscher Seite festgestellt, daß es sich wiederum einmal um ein britisches Märchen handelt. Wenn es überhaupt Bolschewisten hinter den deutschen Linien gibt, sind dies alle nur Gefangene. Diese Gefangenen marschieren auch in das Innere des Reiches, wo sie in Sammelager untergebracht sind.

Bedeutungsvolle Audienz des japanischen Kriegsministers

Tokio. (DNB) Gestern empfing der Kaiser Kriegsminister Tojo in Audienz zur Berichterstattung. Allgemein wird ihr größte Bedeutung zugemessen.

Deutsch-französische Beziehungen vor bedeutungsvoller Wendung

Berlin. (DNB) Wie gestern im Reichsaußenministerium erklärt wurde, ist in den nächsten Tagen in den deutsch-französischen Beziehungen eine bedeutungsvolle Wendung zu erwarten. Diese könnte jedoch den Rahmen des Waffenstillstandsvertrages nicht überschreiten.

Drei Befestigungslinien bisher von deutschen Truppen bei Leningrad genommen

Helsinki. (R) Wie Stefani von der Ostfront meldet, haben deutsche Truppen im Laufe des gestrigen Tages in schwerem Kampfe das Dorf Urzil bei Leningrad erobert. Das Dorf bildete bisher einen besonders wichtigen Punkt in der Befestigungslinie von Leningrad. In diesem Kampfe erlitten die Sowjets besonders blutige Verluste.

Bisher haben die deutschen Einschließungstruppen um Leningrad

Amerika schickt keine Truppen nach Europa

Berlin. (DNB) Zu den von amerikanischer Seite verbreiteten Gerüchten über die Landung eines britischen Expeditionsheeres erklärt man in höchsten politischen Kreisen, daß man keinen Anlaß habe, sich mit undurchführbaren Problemen zu befassen.

Der Himmel erhörte Erzbischof von Canterbury nicht

New York. (DNB) Der amerikanische Journalist, Karl Wiegand, stellt in einem Aufsatz fest, daß die Gebete des britischen kriegsheerischen Erzbischofs von Canterbury im Himmel scheinbar kein Gehör fanden. Denn der Zusammenbruch Sowjetrußlands ist bereits unermesslich und England hat auch noch nie das Glück gehabt, irgendeinen Sieg zu buchen.

Vergebliche englische Versuche

Die Welt kann über die Sowjetniederlagen nicht mehr hinweggetäuscht werden

Rom. (DNB) Die Stefani-Agentur stellt im Zusammenhange mit den Kriegereignissen an der Ostfront fest, daß die englischen Kriegsheer nun krampfhaft bemüht sind, der Deffektivität glaubhaft zu machen, als wären die Kräfte der Sowjetunion noch nicht erschöpft. Unterdessen wer-

bereits drei Befestigungslinien, die von den Sowjets modernst ausgebaut und ausgerüstet waren, erobert.

Die USA-Armee für Europa-Krieg nicht gerüstet und nicht ausgebildet

New York. (DNB) Der militärische Mitarbeiter des „Journal Amerikan“ stellt fest, daß die USA-Armee für einen europäischen Krieg weder entsprechend gerüstet noch ausgebildet sei. Es fehle nicht nur an Panzertwagen, Flugzeugen, sondern auch an Maschinengewehren, ja selbst an

Die Russen bestätigen die Deutschen 90 Km vor Moskau

Stockholm. (DNB) Das Amtsblatt der Sowjetarmee „Roter Stern“ bekennt ein, daß die Lage auf allen Kriegsschauplätzen kritisch ist und einzelne deutsche Truppen 90 Kilometer von Moskau entfernt stehen. Die Zivilbevölkerung wird daher aufgefordert, sich zur Verteidigung der Stadt vorzubereiten.

Italienische Lufttorpedos gegen brit. Schlachtschiffe

Berlin. (DNB) Im östlichen Mittelmeer kam es im Laufe des gestrigen Tages zu einem Kampfe zwischen italienischen Torpedoflugzeugen und britischen Schlachtschiffen. Ein britisches Geschwader von 2 Schlachtschiffen und mehreren Kreuzern wollte im Schutze einer Nebelwand eine Fahrt durchführen, hierbei wurden sie von italie-

nischen Aufklärungsflugzeugen entdeckt. Sofort stiegen 3 italienische Torpedoflugzeuge auf und nahmen den Kampf mit dem überlegenen Gegner auf. Einem Flugzeug gelang es, einen Torpedotreffer auf einem Schlachtschiff anzubringen, das nach dem Treffer starke Rauchentwicklung zeigte und schwer beschädigt wurde, die beiden anderen Flugzeuge erzielten auf einem schweren Kreuzer von 10.000 Tonn zwei Torpedotreffer, der sofort Schlagseite zeigte und liegen blieb. Alle drei Flugzeuge konnten trotz des mächtigen Abwehrfeuers in ihre Flughäfen zurückkehren, wobei das eine der Flugzeuge einige schwere Treffer erhalten hatte.

den aber den Sowjettruppen schwere Schläge versetzt, von denen auch die Welt weiß und infolgedessen nicht irreführt werden kann. Die Sowjettruppen sind in Säcken eingekesselt, aus denen sie nicht herauskommen können.

Zu hoch berechnete Requirierungsvergütungen brauchen nicht zurückgezahlt werden.

Die Sowjetverteidiger des Donez-Gebietes verloren

Berlin. (DNB) Noch vor Bekanntwerden des OKW-Sonderberichtes von Dienstag, stellten deutsche Militärkreise zum vorher veröffentlichten Tagesbericht des OKW als Ergänzung fest, daß zu der in diesem angegebenen Gefangenenzahl von mehr als 350.000, die Zahl der in der Moskauer Berichtungswoche von

120.000 hinzugerechnet, die halbe Million übersteigen wird. Diese Zahl, wurde betont, ist um so bedeutungsvoller als es sich um die best ausgerüstete und ausgebildete Truppen des Sowjetmarschalls Budjenny handelt, die zur Aufgabe hatten, das Donez-Gebiet zu verteidigen.

Das Finanzministerium konnte die Feststellung machen, daß die Vergütung der Requirierungsbonds in vielen Fällen zu hoch berechnet wurde, wodurch dem Staat ein Schaden von mehreren Millionen Lei verursacht wurde.

Da bisher aber vorwiegend die Requirierungsbonds der kleinen Leute ausgezahlt wurden, ist von einer Rückzahlungspflicht derselben Abstand genommen worden. Falls aber nach dem 1. Oktober die Vergütungen für die Requirierungsbonds falsch berechnet werden, so muß der dem Staate dadurch entstehende Schaden von den nachlässigen Beamten bezahlt werden.

In 3-4 Zeilen

Der Führer verlieh an Dr. Johannes Luther anlässlich dessen 80. Geburtstag die Goethe-Medaille.

Bei Komorn (Ungarn) explodierte in der Hand eines Mannes eine Handgranate die er gesunden hatte und verletzte ihn und acht Frauen schwer.

In Syrien wurden 35 Kommunisten verhaftet, weil sie einen vollbeladenen Schlepper in der Donau versenken wollten.

Der Heidelberger Professor Dr. Theodor Wieland erfand auf synthetischem Wege ein Vitamin gegen das Ergrauen der Haare.

In Dänemark stand gestern das Thermometer unter dem Gefrierpunkt und an der finnischen Front schneit es. (DNB)

Nach dem Gesetz über die Erhöhung der Beamtengehälter erhält der Beamte bei einer Eheverflechtung zwei Monatsgehälter, aber nicht über 20.000 und bei der Geburt eines Kindes ein Monatsgehalt von höchstens 6000 Lei.

Der Monteur der Lüneboaraer staatlichen Stahlwerke kam gestern so unglücklich bei einem Transformator mit der elektrischen Startstromleitung in Berührung, daß er sofort getötet wurde.

In der Gemeinde Radna beging die dortige Einwohnerin Maria Palmi Selbstmord indem sie einen größeren Menge Steinsodalösung trank. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

In Bukarest wurde wegen Wirtschaftssabotage der jüdische Schuhhändler Max Fleischer zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt. (R)

Der Führer verlieh den rumänischen Generälen Jacobici und Ciuperca das Eisernes Kreuz erster und zweiter Klasse. (R)

In der Reichshauptstadt findet gegenwärtig eine internationale Frau-entagung statt. An dieser sind Frauenwerke aus 13 Staaten vertreten und auch Frau Witwe Goga anwesend.

Die Nationale Genossenschaftsinstitut bestellte in Italien eine grössere Menge von Leinwand deren grösster Teil nach Bessarabien und in die Bukowina gesandt wurde.

Die USA-Senatoren Gillette und La Folette bezeichneten die Bewaffnung von USA-Handelsschiffen, als unzweideutige Vorzeichen des Kriegseintrittes. (R)

In Odessa ist die Lage der Bolschewiken unhaltbar geworden. Alle männlichen Einwohner von 16-80 Jahren wurden mobilisiert und an die Front geschickt. In der Stadt herrscht grosse Lebensmittelknappheit und stündlich wartet man, die Uebergabe der Stadt.

Stalin hat von Lord Isadorbrook anstatt der vielen Worte eine sichtbare Hilfe gefordert und verlangt die sofortige Lieferung der Hälfte der englischen und grössten Teil der amerikanischen Rüstungsprodukten.

Der Führer beglückwünschte den Vorstehenden der deutsch-bulgarischen Wirtschaftsgesellschaft, Dr. von Brandenstein, der sich um die deutsch-bulgarischen Wirtschaftsbeziehungen besonders verdient machte.

Die Kaukasus-Front soll gehalten werden?

Stockholm. (R) Wie Dagens Nyheter berichtet, befinden sich in Iran gegenwärtig fünf Sowjetdivisionen, denen die Aufgabe zufallen soll, den Kaukasus zu verteidigen, während die englischen Truppen des Irans eine Reserve bilden sollen, die für eine spätere Verteidigungslinie ausersehen sind.

Eine britische motorisierte Division, die nach Palästina abgehen hätte sollen, wurde zurückgehalten und in der Nähe von Teheran stationiert. Die Briten verfolgen mit gespannter die militärischen Vorgänge am Kaspischen Meer, die gewiss nicht ohne Auswirkung auf den Kaukasus und Umgebung bleiben werden.

Berurteilter verlangt Verschärfung der Strafe

Arad. Ein nicht alltäglicher Fall spielte sich am gestrigen Tage vor dem hiesigen Gerichtshof ab. Vor den Richtern stand Georg Stefan, der im Vorjahr in der Gemeinde Caporal bei Arad, in die Wohnung des dortigen Einwohners Paul Ongut drang, diesem Mische in die Augen streute und in Gegenwart des auf

diese Weise wehrlos gemachten Wohnungsbefizers, diese austrabte. Stefan wurde wegen diesem Raub zu 8 Jahren Kerker verurteilt. Nach der Urteilsverkündung erbat Stefan das Wort und ersuchte um Abänderung seiner Strafe auf Zwangsarbeit, wobei er angab in einem Salzbergwerk arbeiten zu wollen.

Sonntag, den 19. Oktober Prinz Eugen-Feier und Kundgebung der NS in Arad

Die Kundgebung findet im Kulturpalast um 11 Uhr statt

Die Jugend, die zu dieser Kundgebung geschlossen antritt, ladet ihre Eltern und alle deutschen Männer und Frauen dazu ein. Es darf kein Volksgenosse und keine Volksgenossin bei dieser einmaligen Feier fehlen.

USA und England sollen die Sowjetgrenze gegen Japan schützen

Newyork. (R) Wie „Associated Press“ aus London meldet, wurde in einigen britischen Kreisen der Vorschlag gemacht, daß die USA und England die Sicherheit der sowjetischen Ostgrenze gegen Japan garantieren sollen. In diesem Falle könnten die Sowjets ihre in Sibirien und Nordchina stationierten Truppen von dort abziehen und an der Ostfront verwenden.

Eine weitere Anregung gab ein britischer Militärsachverständiger indem er verlangte, daß die im Iran befindlichen englischen Kontingente den Sowjets zur Verfügung gestellt werden sollen. Britische und USA-Militärkreise sind jedoch einstimmig der Ansicht, daß eine militärische Hilfe der USA und Englands bereits zu spät kommen würde.

Für Dreschmaschinenbesitzer Landwirtschaftliche Arbeiter mit 2000 Lei Monatseinkommen sind steuerfrei

Das Hauptamt für Volkswirtschaft Leninschichturg gibt bekannt, daß laut Verfügung des Finanzministeriums Zahl 30811 vom 3. Oktober d. J. alle bei den Dreschmaschinen beschäftigten Arbeiter als landwirtschaftliche Arbeiter betrachtet werden. Laut Zirkular 71539 vom 24. Mai 1940. genießen landwirtschaftliche Arbeiter folgende Begünstigungen: Ein Monatseinkommen bis zu 2000 Lei ist von jedweder Steuer befreit. Bei einem höheren Einkommen fällt nur der Betrag über 2000 Lei unter Besteuerung. Verpflegung und Wohnung kann nicht in den besteuerten Betrag eingerechnet werden.

Der bekannte italienische Publizist Appellius aber schreibt in „Popolo d'Italia“, dass in der ganzen Kriegführung eine entscheidende Wendung eingetreten sei und die Verbündeten sich in der Lage befinden, Stalin entweder zum Ueberlassen der reichsten Gebiete zu zwingen, oder aber die letzten Sowjetrussen verbluten zu lassen. England habe wie immer, wie bisher alle seine Verbündeten, jetzt auch Sowjetrussland verraten. Abschliessend bemerkt er, die Opfer haben sich geändert, nur England blieb unverändert.

Italienische Bilanz und Folgen der Siege im Osten

Rom. (DNB) Virginio Gaida stellt im „Voce d'Italia“ die Bilanz der Siege der Deutschen und ihrer Verbündeten im Osten zusammen und weist auf die erwartenden Folgen hin. Er stellte diesbezüglich folgende 5 Punkte auf: 1. Die Deutschen und ihre Verbündeten erbeuteten gewaltiges Kriegsmaterial, das sofort in Anwendung genommen werden kann und riesige Rohstoffgebiete. 2. Durch die Besetzung der sowjetischen Küste des Schwarzen Meeres wird die ganze Politik sich in den dortigen Küstenländern ändern. 3. Durch die Eroberung der ukrainischen Gebiete gelangt Deutschland in derartige Mengen von Lebensmitteln aller Art, dass dadurch die englische Blockade absolut unwirksam wird.

4. Die angelsächsischen Mächte wurden vollständig isoliert, und England sowie die USA finden künftighin weder in Europa, noch in Asien Verbündete und 5. Deutschland vermag alle seine Kräfte gegen England einzusetzen.

Arader Marktpreise

Arad. Das hiesige Versorgungsamt bestimmte am 13. Oktober nachstehende Preise für Lebensmittel, die auf dem Markt zum Verkauf gelangen: (Die ersten Zahlen bedeuten die Engros-, die zweiten die Detailpreise). Kartoffeln 7.50-9, grüne Fisolen 25-28, Zwiebel 25-28, Kraut 3-4, Sauerkraut 10-12, gelbe Rüben 6 Lei pro Kilo. Grünzeug pro Bündel 3-4 Lei. Trauben 35, Äpfel 25-45, Kirschen 40-45, Nüsse 55-65 Lei pro Kilo. Ein Paar Gänse 700-800, gestopft 120-140 Lei pro Kilo, Enten pro Paar 300-350, gestopft 100-120 Lei pro Kilo, Hühner 260-320, Hendl 130-150 Lei das Paar. Eier frisch 6.50-7, konserviert 5.50-6 Lei pro Stück.

Waffenjahrgänge 1923 u. 1924 melden sich am 15. Oktober

Arad. Laut Zuschrift des hiesigen Polizeikommissariats haben sich die im ersten Bezirk wohnhaften Jünglinge des Jahres 1923 und 1924 um 7.30 Uhr früh bei diesem zu melden. Jene der anderen Polizeibezirke melden sich bei diesen ebenfalls am 15. Oktober um 8 Uhr früh, von wo sie unter Begleitung in das Lyzeum „Moise Nicoara“ geführt werden. Die in den Jahren 1923-24 geborenen Schüler, haben sich am 16. Oktober um 8.30 früh unter entsprechender Führung im Lyzeum „Moise Nicoara“ einzufinden

Radioabonnenten zur Beachtung

Arad. Die hiesige Postdirektion gibt bekannt, dass die Gesuche wegen Kündigung der Radiobewilligungen bis 31. Oktober l. J. einzureichen sind, wobei die Abonnementgebühren bis Ende Dezember dieses Jahres zu begleichen ist.

Wenn die Gesuche nach dem 1. November vorgelegt werden, müssen die Abonnementgebühren bis Ende Dezember nach dem neuen Tarif beiglichen werden.

Sicherstellung des Treibstoffes für Traktore

(RB) Das Landwirtschaftsministerium verfügte, daß alle Unbauflächen im Herbst neu umgeackert werden, damit sie im Frühjahr entsprechend mit Futterpflanzen angebaut werden können. Für Traktoren wurde seitens der Distributia die nötige Benzinmenge sichergestellt. Besitzer von Traktoren wenden sich diesbezüglich an die Landwirtschaftskammer.

Im Corso-Kino

„Alkazar“ / der Film von den Helden Spaniens

(Pressevorführung) Am 5. Jahrestage der Befreiung des Alkazar durch die in Toledo einrückenden siegreichen Truppen General Francos wurde in Toledo ein Denkmal für Luis Moscardo, den Sohn des Verteidigers des Alkazar, und seine Kameraden enthüllt. Man bot damals Oberst Moscardo die Freigabe seines gesangenen Sohnes unter der Bedingung der Kapitulation des Alkazar an. Aber weder der Vater noch der Sohn wurden wankend. Noch einmal erstehen die Tage und Wochen der Belagerung des Alkazar mit der Todesverachtung, dem Heldenmut, dem unerschütterlichen Glauben an den Sieg, mit dem fanatischen Willen durchzuhalten, mit der Angst und der Qual, dem Hunger und der Not der eingeschlossenen 2000 Menschen, darunter 500 Frauen und 80 Kinder in dem Difu-Film „Alkazar“. Der Film, der in deutscher Sprache in Berlins repräsentativem Lichtspieltheater gezeigt wird und derzeit im Arader Corso-Kino rollt, hinterlässt einen tiefen Eindruck.

URANIA Heute um: 5, 7.50 und 9.50 Uhr.
KINO, Krad, Telefon 12/32 Seite

Emil Jannings Ferdinand Marian, Werner Hinz,
Gustav Gründgens, Gisella Uhlen
sowie mit 25.000 Darstellern.

OHM KRÜGER

Verfolgung, Ausnützung und Leiden des Buren-Volkes unter dem englischen Joch. Der Siegeszug des Feldherrn Krüger und seine Leiden für sein Volk, für das er sein Leben opferte.

Öl aus Kohle

„Auf einer Woge von Öl wurde unser Sieg errungen“, bekannte Lloyd George nach 1918. Dieser Ausspruch des ehemaligen britischen Ministerpräsidenten kennzeichnet am deutlichsten die Bedeutung dieses Bodenschatzes für Krieg und Frieden. Die verhältnismässige Armut des deutschen Öl Vorkommens, Großdeutschland stand als Erdölproduktionsland mit 0,2% der Gesamtförderung an siebzehnter Stelle in der Welt, machte es seit langem erforderlich, neue Wege zur Gewinnung des im Zeitalter der Motorisierung unentbehrlichen Rohstoffes zu finden.

Insbesondere im jetzigen Krieg hätte trotz der Erweiterung der deutschen Rohölgrundlage durch Gewinnung der galizischen Ölfelder und Belieferung aus Rumänien den deutschen motorisierten Heeren die in zahllosen Siegen erwiesene gewaltige Schlakraft nicht gegeben werden können, wenn nicht deutsche Gelehrte das von England-Amerika beherrschte Ölmonopol gebrochen hätten. Das Kohleverflüssigungsverfahren, für dessen praktische Anwendungsmöglichkeit sich insbesondere die Erfinder Dr. Friedrich Bergius, 1884 in Gelsenkirchen bei Breslau geboren, und Professor Dr. Franz Fischer, 1877 in Freiburg geboren, grösste Verdienste erwarben, hat die Erdölwirtschaft gänzlich umgewandelt.

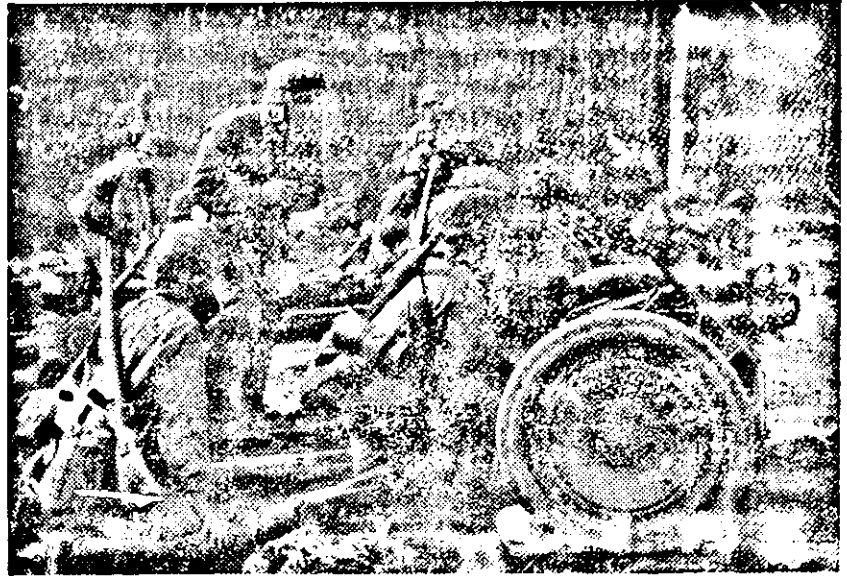
28 Millionen Reichsmark kosteten allein die wissenschaftlichen Untersuchungen des Dr.

Bergius, die er seit 1921 vornahm. Der Vorteil der beiden, nach den Erfindern benannten Verfahren für Grossdeutschland liegt insbesondere darin, dass der Ausgangsstoff Braunkohle ist, deren deutsche Vorkommen mit rund 80 Milliarden Tonnen die mächtigsten der Erde sind.

Die Grundzüge des synthetischen Verfahrens sind folgende: Kohle wird zerkleinert, zu feinem Pulver zermahlen und dann mit Öl und Teer zu einer dicken Paste vermischt. Nun wird jener wunderartige Katalysator beige-mischt. Das ist ein bestimmter, zumeist geheim gehaltener Stoff, der in der chemischen Reaktion wie ein Schlüssel zu einem Schloss wirkt, also unverbraucht bleibt und immer wieder verwendet werden kann. Das Kohle-Öl-Katalysatorgemisch wird in äusserst druckfesten Hochöfen unter ständiger Zufügung von Wasserstoff einer Temperatur von 450 Grad und einem Druck von 120 bis 200 Atmosphären ausgesetzt. Um eine Vorstellung von dem Druck zu erhalten, sei gesagt, dass 200 Atmosphären etwa einen Druck von 30.000 Kilogramm auf eine Hand entsprechen.

Unter diesen brutalen Angriffen auf das Kohlemolekül bilden sich im Hochofen neue Produkte, Mittelöle, die abgekühlt, entspannt und dann in gasförmige und flüssige Bestandteile getrennt werden. Nach sorgfältiger Destillation ist das Leuna-Benzin fertig. Aus einer Tonne Kohle können mit etwa 2000 Kubikmeter Wasserstoffaufwand 650 Kilogramm und mehr Benzin hergestellt werden. Das im Grossbetrieb angewendete Verfahren verlangt auch ganz ausserordentliche technische Leistungen. Denn der enorme Druck und die hohe Temperatur stellen Probleme, die zu lösen man lange Zeit nicht für möglich hielt. Doch auch hier konnte der technische Fortschritt Unmögliches zur Wirklichkeit werden lassen.

Neben dem Leuna-Werk, das in der Herstellung synthetischen Benzins Pionierarbeit leistete, entstanden während der letzten Jahre Riesenwerke an verschiedenen Stellen des Reiches. 1936 lieferte bereits jedes der grossen Hydrierwerke Deutschlands soviel Benzin wie durchschnittlich 150 amerikanische Bohrtürme.



Im karelischen Kampfgebiet. Infanterie-Geschütze der Waffen-SS nehmen anrollende feindliche Verbände unter Feuer.

Brjansk-Armeen zertrümmert

Operationen im Osten verlaufen planmässig

Berlin. Aus dem Führerhauptquartier, 14. Oktober. Das OKW gibt bekannt:

Im Osten nehmen die Operationen ihren vorgesehenen Verlauf.

Die im Raume von Brjansk eingeschlossenen Kräfte des Gegners sind in mehrere Gruppen zertrümmert. Ihre Vernichtung in dem schwierigen Waldgelände schreitet stetig fort. Bereits gestern war die Zahl der in der Doppelschlacht von Brjansk und Wjasma bisher eingebrachten Gefangenen auf mehr als 350.000 gestiegen. Sie ist noch ständig im Wachsen.

Kampfflugzeuge bombardierten in der Nacht zum 14. Oktober mit guter Wirkung kriegswichtige Anlagen in Leningrad.

Schnellboote stießen in der Nacht zum 13. Oktober gegen die britische Küste vor und griffen einen durch Zerstörer, Schnellboote und Flugzeuge stark gesicherten feindlichen Geleitzug an. Trotz heftiger Abwehr und wiederholter Gefechte mit den überlegenen U-Booten gelang es den deutschen Schnellbooten, sechs bewaffnete britische Handelschiffe mit zusammen 18.000 BRT. zu versenken ohne eigene Verluste zuzulassen.

In der letzten Nacht richteten sich Luftangriffe gegen mehrere britische Flugplätze.

Bei Einfügen britischer Flugzeuge in die besetzten Gebiete am Kanal erlitt der Feind am gestrigen Tage schwere Verluste. Jäger, Flakartillerie und Marineartillerie schossen 31 feindliche Flugzeuge ab. 1 eigenes Flugzeug ging verloren.

Britische Bomber warfen in der letzten Nacht Spreng- und Brandbomben auf verschiedene Orte in Westdeutschland und im norddeutschen Küstengebiet.

Nachtjäger, Kampfflugzeuge und Flakartillerie schossen 5 feindliche Flugzeuge ab.

In 24 Stunden 99 Sowjetflugzeuge vernichtet

Berlin. (R) Deutsche Kampf- u. Jagdflugzeuge vernichteten am 12. Oktober und in der Nacht vom 13. in Luftkämpfen an der Ostfront 45 Sowjetflugzeuge, die Flakartillerie aber zerstörte 14 und 40 wurden am Boden vernichtet. Infolgedessen verlor die Sowjetluftwaffe innerhalb 24 Stunden 99 Flugzeuge.

Englische Kommunisten fordern Aufstellung einer Westfront

New York. (DNB) „New York Herald Tribune“ berichtet aus London, dass die dortigen Kommunisten energisch dagegen Stellung nehmen, Sowjetrußland im Stich zu lassen. Sie betonen, die Zeit sei da, im Westen eine zweite Front gegen Deutschland aufzustellen.

USA-Kriegsminister übertrifft Roosevelt in seinen Forderungen

Washington. (R) USA-Kriegsminister Stimson verlangte gestern von der Kongress-Außenkommission nicht nur die Bewaffnung der USA-Handelschiffe, sondern auch die Außerkräftsetzung des Verbotes des Anlaufens der Häfen in den Kriegszonen. Wie er begründete, hatte dieses Verbot nicht den erwünschten Erfolg.

Wenig Weingeschäfte, wegen den hohen Preisen

Bukarest. (R) Infolge der in Aussehen schwachen Weinernte, halten sich die Weinpreise fest. In Wein werden infolge der Transport Schwierigkeiten wenig Weingeschäfte getätigt, und infolge der hohen Preise ist der Weinverbrauch zurückgegangen.

England hungert französischer Kolonie aus

Dyck. (ED) Aus der ehemaligen im Ubersflug lebenden französischen Kolonie Dyckbuth herrscht, als Folge der unermesslichen englischen Blockade gegen Frauen ein Hungerstreik.

Die Ernährung ist, obwohl sie schon seit Monaten unter dem Durchschnitt lag, weiter ständig gesunken. In den Dororten sind infolge der Unterernährung epidemische Krankheiten ausgebrochen.

Die deutschen Truppen 50 Km. vor Moskau

Amsterdam. (R) Die Sonntagssendungen des englischen drahtlosen Dienstes meldeten, dass die deutschen Haupttruppen sich Moskau bis auf 50 Km. näherten. Im weiteren betonten sie, dass der deutsche Vormarsch auf Moskau von Norden fortgesetzt wird.

Rückkehr finnischer Bauern nach Karelien

Helsinki. (DNB) In das eroberte Karelien kehrten bisher 38.000 finnische Bauern zurück. Diese stellen 30 Prozent der arbeitsfähigen Kräfte dar, während der Rest erst im nächsten Frühjahr zurückkehren wird.

Britische Wunschkonzerte

Amsterdam. (DNB) Der britische Rundfunk führte die Soldatenwünschkonzerte ebenfalls ein. Wie nun gemeldet wird, wurden diese gestern zum erstenmal gestört, indem fortwährend laute Zwischenrufe hörbar waren.

Die Reichspresse stellt fest

Sowjetrußland kann sich nicht mehr helfen

Berlin. (DNB) Die Reichspresse befaßt sich in großer Aufmachung mit den entscheidenden deutschen Erfolgen im Wjasma-Brjansk-Raum. Der „Völkische Beobachter“ stellt fest, dass die bisherige Gefangenzahl von mehr als 350.000 die Ausmaße und die Bedeutung dieser Vernichtungsschlacht zeigen.

Die „Allgemeine Zeitung“ aber verweist darauf, dass die Sowjetunion sich nunmehr nicht in der Lage befindet, aus eigenen Kräften Widerstand zu leisten, die Angelsachsen aber seien trotz mehrfacher Betätigung die Sowjetunion durch eine etwaige Landung zu unterstützen, dazu nicht im Stande.

Aus der Volksgruppe

Die Fahrweiser der Deutschen Volksgruppe

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:

Im Monat November werden die Fahrweiser der Deutschen Volksgruppe in Rumänien mit den offiziellen Angaben über den Stand der Arbeit auf politischem und kulturellem Gebiet erscheinen.

Außer dem Fahrweiser der Deutschen Volksgruppe in Rumänien, der durch die nationalsozialistische Partei der Deutschen Volksgruppe herausgegeben wird, erscheint ein Fahrweiser „Mutter und Kind“ (herausgegeben von der Landesfrauenführung und der NSW), ein Unterhaltungsjahrweiser (herausgegeben von der Deutschen Arbeiterschaft Rumäniens), ein Bildjahreweiser und im Rahmen des Bezuges der Südbödeutschen Landpost ein Fachkalender der Landesbauernschaft.

Die Dienststellen der Partei, Formationen und angeschlossenen Organisationen werden ersucht, die Volksgenossen auf diese Kalender hinzuweisen, die allein ein angemessenes Bild der Arbeit und Aufgaben der Deutschen Volksgruppe in Rumänien vermitteln.

Gefallen für Führer, Volk und Vaterland

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:

Die Angehörigen der Gefallenen unserer Volksgruppe werden gebeten, sich über die zuständige Ortsleitung an die Kreisleitung zu wenden, um dort die für die Volksgruppenführung notwendigen Angaben zu machen.

Bermundet und ausgezeichnet im Kampfe für Führer, Volk und Vaterland

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:

Die bermundeten bzw. ausgezeichneten Angehörigen unserer Volksgruppe werden gebeten, sich über die Ortsleitung an die zuständige Kreisleitung zu wenden, um dort die für die Volksgruppenführung notwendigen Mitteilungen zu machen.

Preislisten der Handwerker!

Die Bewirtschaftung der Berufsgruppe Handwerker macht alle deutschen Handwerker nochmals darauf aufmerksam, daß sie verpflichtet sind, bis einschließlich 17. Oktober eine genaue Preisliste (in 3 Exemplaren) ihrer Erzeugnisse mit den am 1. September 1941 gültigen Preisen beim städtischen Wirtschaftsamt oder im Gemeindehaus einzureichen. Diejenigen, die nur Lohnarbeiten verrichten, müssen ebenfalls ihre Preise vom 1. September 1941 anmelden.

Soldatengrüße

Kameraden einer Maschinengewehrabteilung grüßen ihre Heimat, Eltern und Familien. Zugführer Robert Girtler und Soldat Ernst Klein Hermannstadt, Soldat Heinrich Delfio Herculesbad, Gefreiter Matthias Fitzer Neudorf, Soldat Nikolaus Rothner, Josef Worschl, Anton Kaufmann, Lorenz Ander und Anton Harnisch alle aus Neuarad, Soldat Anton Müller (Eimale), Anton Müller (Kasper), Hans Moil und Martin Weisenburger alle aus Sanktanna, Soldat Matthias Kieselheimer und Josef Gang aus Segensthal; Soldat Adalbert Stiebel und Georg Fersch aus Guttenbrunn, Soldat Hans Schick Moravitz, Soldat Adam Lustig Sanktmarin, Soldat Anton Wurani Chereleus, Soldat Hans Vinber Gergsdorf, Soldat Michael Sieghard Neppendorf und Trompeter Michael Schmitt Gotlob.

Keine Exhumierungen von Gefallenen

Bukarest. (R) Seitens der Militärbehörden wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Bewilligungen zu Exhumierungen von auf dem Schlachtfeld Gefallenen, mangels Transportmittel bis auf weiteres nicht mehr erteilt werden. Dies auch dann nicht, wenn die betreffenden Familienmitglieder eigene Transportmittel zur Verfügung stellen. Gesuche in dieser Anlegenheit sind infolgedessen nicht mehr einzureichen.

Der deutsche Sport im Kriegsjahr 1941

Während die deutsche Wehrmacht im Osten einem ihrer glorreichsten Siege gegen die roten Machthaber entgegengeht, kämpft daheim im deutschen Lebensraum eine nicht geringe mutige Schar deutscher Sportbegeisterter.

Bei ihnen ist es nicht so, wie etwa auf der Insel der englischen Plutokratenclique. Die ehemals so begeisterte Sportnation, sie kämpft heute um etwas ganz anderes, um den Erhalt ihrer bedrohten Insel. Einstweilen haben sie den runden Lederball abgetan, ihre Tennisschläger sind eingepackt und ihren schönen Rennpferdchen können nicht mehr vor schönen Ladies und eleganten Gentlemen laufen. Es ist alles zu Ende, die Herren Engländer sind die eigenen Gefangenen ihrer Insel, denn rund um ihr mit Geldsäcken bespicktes Inselreich lauern die Deutschen und eines Tages werden sie doch ihre grosse Rechnung präsentieren.

Ueber den deutschen Sport muss vorweg gesagt werden, was dem aufmerksamen Sportbeobachter immer wieder auffällt. Dank einer bis ins kleinste aufgebaute Sportorganisation ist es gelungen, den Sportsbetrieb auch im Krieg aufrecht zu erhalten. Die Sportvereine selbst sind die Garanten einer reibungslosen Weiterführung des Sportverkehrs, der sogar trotz des im Osten tobenden Krieges teilweise noch erweitert werden konnte.

Natürlich ist, wie in vielen anderen europäischen Ländern auch in Deutschland der Fussballsport der wahre Volkssport. Es gibt immer wieder Fussballspiele in Wien, Berlin, Dresden, Stuttgart, München oder im Rheinland, die 10, 20 ja bis zu 50.000 Zuschauer mitreissen.

Für die Leichtathleten ist die

Saison auf dem grünen Rasen oder auf der schnellen Aschenbahn im Herbst beendet. Aber sie pausieren nicht bis zum Frühjahr. Sie benützen während der kalten Jahreszeit die vielen Sporthallen. Der Körper wird den Winter über weiter gestählt, damit die Leistungen im kommenden Jahr die des Vorjahrs übertreffen.

Die Schwerathleten, also die Ringer und Boxer, auch die Gewichtheber, sie alle treten vor den kritischen Zuschauern in Tätigkeit. In grösseren Städten muss man häufig Glück haben, wenn man sich am Ring oder an der Matte noch allenthalben einen Platz ergattern kann.

Sobald das Laub von den Bäumen fällt, wenn der herbstliche Nebel die deutschen Landstrassen einhüllt, ziehen die Radfahrer in ihre Sporthallen. Das herrliche Oval der Bahnen und ein an den Radrennen interessiertes Publikum sorgt für die Stimmung, die sich sehr bald auf die preisgerigen Rennfahrer überträgt.

Die Breitenarbeit im deutschen Schwimmsport ist auch im Ausland nicht unbekannt. Jeder deutsche Junge, jedes deutsche Mädchen unterzieht sich gerade dieser wichtigen Leibesübung mit grosser Begeisterung. Nur so ist es deshalb möglich, dass der Schwimmsport in Deutschland besonders volkstümlich ist.

Überall im grossen deutschen Reich entstanden in den letzten Jahren grosse Freibadanlagen. Zusammen mit den teilweise prachtvollen Schwimmhallen sind solche Bäder wertvolle Gesundheitsträger und beste Behelfsmittel zur Leibesertüchtigung für alt und jung.

Es ist leider nicht möglich, all die vielen und interessanten Sportarten aufzuzählen, an welchen sich das deutsche Sport-

lerher erfreut. Allein, man kann ruhig sagen, dass das ganze deutsche Volk mittelbar oder unmittelbar am deutschen Sportgeschehen, auch während der Kriegszeit, regen Anteil nimmt. Die vielen Turn- und Sportvereine, die Betriebssportgemeinschaften der Deutschen Arbeitsfront, die SA, die SS, die zahlreichen Frauenverbände und besonders auch die Deutsche Wehrmacht in der Heimat, sie alle sind gleichmässig an der Leibesertüchtigung aller Deutschen beteiligt.

Die darauffolgenden Leistungen sind ja auch dementprechend. Das haben uns die vielen, in den nun bereits hinter uns liegenden beiden Kriegsjahren, erfochtenen Siege zur Genüge bewiesen, was ein gesundes Volk zu leisten vermag. Und ähnlich ist es auch noch bei einer anderen europäischen Sportnation. Dieses kleine, heroische Finnenvolk kämpft Seite an Seite mit seinem grossen Verbündeten und eilt mit ihm von Sieg zu Sieg.

Das ist zugleich für die Heimat ein grosser Ansporn. In ihrer eng bemessenen Freizeit gehen sportbegeisterte deutsche Menschen hinaus auf ihre Sportstätten. Sie laufen ihre Runden, oder aber sie kämpfen um den runden Lederball. Ob sie turnen, boxen oder ob sie den Tennisschläger schwingen, es ist im Grund egal. Viel wichtiger ist es jetzt, dass jeder Deutsche in der Heimat an seinem Arbeitsplatz seinen Mann stellt, damit der Sieg unser wird.

Ein ganzes Volk steht gegen seine Widersacher auf und Deutschland wird siegen.

Rudolf Waldherr.

Öffentliche Arbeitsleistung zur Weginstandsetzung

Arad. Das hiesige Bürgermeisteramt gibt bekannt, daß in der Zeit vom 15. Oktober bis 1. Dezember die Weginstandsetzungsarbeiten in und um Arad durchgeführt werden, wozu alle Bewohner der Stadt herangezogen werden.

Die Arbeitsleistung beträgt für Handarbeiter 5, für jene die mit Wagen erscheinen 2 einhalb Tage. Zur Arbeit wird die gesamte männliche Bevölkerung bis zum 60. Lebensjah-

re herangezogen.

Personen die infolge ihrer besonderen Beschäftigung an den Arbeiten nicht teilnehmen können, müssen eine Ablösgelbühr von Lei 150, jene die mit Wagen zu erscheinen haben Lei 250 täglich bei der Kassa des Bürgermeistersamtes erlegen.

Diejenigen die zur Arbeit verpflichtet und diese nicht durchführen wollen, haben die obigen Taren plus 50 Prozent Zuschlag zu entrichten.

Verfügungen zum Kauf und Verkauf von Vieh und Pferden am Herbstjahremarkt in Arad

Zum Kauf und Verkauf von Vieh und Pferden am Herbstjahremarkt in Arad wurden nachstehende Verfügungen erlassen:

1. Der Kauf und Verkauf von Hornvieh und Schweinen unter Landleuten die zu Feldarbeiten beziehungsweise Zucht verwendet werden, ist frei und bedürfen keiner Bewilligung.

2. Der Verkauf von Schafen ist nur zur Haltung und Zucht gestattet.

3. Der Kauf und Verkauf von Pferden kann nur zwischen Landleuten und Züchtern erfolgen, hiezu ist jedoch die Bewilligung des Garnisonskommandanten von Temeschburg einzuholen.

Zusatzsteuerrückstände auch mit Wiederaufbau-Quittungen bezahlbar

Bukarest. (R) Der Finanzminister bringt den Steuerträgern, die noch Zusatzsteuern zu bezahlen haben, zur Kenntnis, daß diese auch mit Wiederaufbauanleihe-Quittungen beglichen werden können, wobei auch eine patriotische Tat erfüllt wird.

Außerdem können die Steuerzahler auch eine Zahlungsbegünstigung bis zu 12 Prozent genießen. Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß jedwedes Eintreiben von solchen Steuerrückständen vorläufig aufgehoben wurde.

Noble Geste verwundeter Soldaten

Bukarest. (R) 24 Soldaten, die verwundet im Feldspital Nr. 348 liegen, baten, daß ihre Löhnung bis zum Endsiege den Familien ihrer gefallenen Kameraden zugewiesen werden. Diese wirklich noble Geste wird der Öffentlichkeit auf diesem Wege zur Kenntnis gebracht.

Geschenke an Frontkämpfer steuerfrei

Die Finanzadministration gibt bekannt: Nach dem Dekretgesetz Nr. 2333, veröffentlicht im Amtsblatt vom 21. August 1941, sind alle Geschenke von Mobilien und Immobilien an Frontkämpfer von allen Taren und Steuern befreit.

Vater und Sohn trafen sich an der Ostfront

Ein Handwerksmeister aus Merseburg traf während eines Aufenthaltes in Ataa seinen gleichfalls an der Ostfront kämpfenden Sohn.

Die Freude über das unverhoffte Wiedersehen war groß. Beide konnten einige Stunden des Bellsammenseins verbringen.

Breitstreiber zum Tode verurteilt

Brag. (DNB) Wegen Wirtschaftssabotage wurde vom Standgericht in Brag 6 Personen zum Tode durch den Strang verurteilt.

Gleichzeitig wurde wegen Wirtschaftssabotage bzw. wegen unerlaubter vorräthlicher Waffenbesitzes vom Standgericht in Brinn 3 Personen zum Tode durch den Strang und 5 Personen zum Tode durch erschießen verurteilt. Die Urteile wurden am 14. Oktober vollstreckt.

**Aufrüstungsanleihe-
Zeichner zur Beachtung**

Arad. III' jene die Aufrüstungsanleihe zeichneten und die gezeichneten Beträge eingezahlt, die diesbezüglichen Scheine aber noch erhalten haben, wollen ihre stempelreifen Gesuche an die „Casa Autonoma de Finantare si Amortizare“, Buzarest, Str. Doamnei 15 in reformmandiertem Schreiben unter Beischluß der erhaltenen Quittung über den eingezahlten Betrag, bis spätestens 20. Oktober einreichen.

Firmung in Arad

Arad. Am nächsten Sonntag, den 19. Oktober, trifft Diözesanbischof Dr. Augustin Pacha zwecks Firmung in unserer Stadt ein. Vormittag um 9 Uhr zelebriert er das Hochamt und firmt nachher etwa 600 Kinder.

Mietverträge bis 26. November vorlegen.

Bukarest. (R) Das Finanzministerium macht die Hausbesitzer u. Mieter aufmerksam, dass die Mietkontrakte, sowohl die neuen als auch die verlängerten bis 26. November zur Vidierung vorgelegt werden müssen. Verlängerungen werden nicht bewilligt, die Strafe für verspätete Vorlage aber beträgt das Dreifache der diesbezüglich vorgeschriebenen Steuer.

Der Arader Herbstjahrmart

findet in der Zeit vom 4.—8. November statt. Am ersten Warenmarkttag dürfen nur Arader Firmen verkaufen, an den übrigen Tagen können auch auswärtige Kaufleute ihre Waren anbieten.

Zodesnachricht

Frau Kornelia Kammert geb. Reiß ist im 42. Lebensjahre nach langem Leiden verstorben. Das Begräbnis findet Mittwoch den 15. Oktober 1 J. nachmittags um 4 Uhr aus dem Trauerhause Str. Capitan Ignat No. 50, nach röm. kath. Ritus, im Unteren Friedhof statt. Die heilige Seelenmesse wird am 17. Oktober nachmittags 10 Uhr in der Minoritenkirche gelesen.

Schwere Strafe für Verkehrsperre-Übertretung

Das Bukarester Kriegsgericht verurteilte 44 Personen zu mehreren Monaten Gefängnisstrafen und weitere 65 Personen zu Geldstrafen von 50—100.000 Lei, da sie nach der Verkehrsperre auf der Straße angetroffen wurden.

Juden dürfen in Hermannstadt erst nach 10 Uhr einkaufen

Hermannstadt. Mit Rücksicht darauf, daß die Juden in hohem Maße zur Verknappung der Lebensmittel beitragen, indem sie frühmorgens am Markte erschienen und zu Spekulationspreisen große Mengen von Produkten aufkauften, hat die Stadtleitung eine Verordnung erlassen, wonach Juden das Einkaufen erst ab 10 Uhr vormittag gestattet ist. Alle Händler, die Juden vor dieser Zeit etwas verkaufen, werden streng bestraft. (M)

Indien fordert autonome Zentralregierung

Bangkok. (R) Laut Meldung aus Bombay hat das indische Parlament beschlossen, die Wiederaufnahme der Zusammenarbeiten mit der Regierung nur in dem Fall aufzunehmen, wenn diese die nationale autonome Zentralregierung bildet.

An der Brauburger Universität wurde ein besonderer Sprachkurs eröffnet, doch ist der Andrang so groß, daß mehrere Parallelkurse aufgesetzt werden mußten. (D)

Unser Weg zum grossdeutschen Einsatz

Von Walter Kay, Leiter des Amtes für Presse und Propaganda

Vor einem Jahr, am 28. September 1940, wurde Andreas Schmidt mit der Führung der Deutschen Volksgruppe in Rumänien betraut. Sein Name, damals vielen noch unbekannt, ist heute mit den grössten Umwandlungen verbunden, die die Volksgruppe erlebte.

Die Arbeit dieses kurzen Jahres ist dadurch gekennzeichnet, dass wir uns von dem kleindeutschen Kampfe um die Erleichterung unseres Volksgruppen-schicksals zu der grossdeutschen Auffassung durchgerungen haben, unsere höchste Pflicht darin zu erkennen, wenn auch unter schwersten Opfern für die Volksgruppe den grösstmöglichen Beitrag zum deutschen Sieg zu leisten.

In unserer Geschichte wird damit der Name Andreas Schmidt verbunden bleiben mit der Hinführung der Volksgruppe zum Einsatz im Lebenskampf des deutschen Volkes und ihrer Einfügung in die neue Ordnung des europäischen Lebensraumes als wertvolles Glied der grossdeutschen Gemeinschaft.

Voraussetzung hierfür aber war ein radikaler Umschwung in der Einstellung zum Staat, die aus der Sphäre der Kirchturmpolitik herausgehoben und den höchsten Notwendigkeiten der Reichspolitik untergeordnet werden musste. Obwohl gerade diese Umstellung in der Zeit des deutschen Lebenskampfes die natürlichste und unumgänglichste war, wurde sie doch von den meisten Volksgenossen am schwersten begriffen, weil sie mit höchsten Opfern und Verzicht für den einzelnen verbunden war.

Heute nach einem Jahr erst, erkennt der Volksgenosse allmählich, wie sehr als Volksgruppe durch die eindeutige Politik ihrer Führung und durch die Einhaltung einer eisernen Disziplin unter schwersten Opfern als wahrhafte Mittlerin dazu beigetragen hat, dass die deutsch-rumänische Freundschaftspolitik zum Unterpfand der Südostpolitik des Führers und damit zur Garantie des sicheren Aufmarsches der deutschen Heere im Südosten und im Osten werden konnte. Jede andere Politik, als die vom Reich befohlene und

vom Volksgruppenführer mit unerbittlicher Strenge verfolgte Disziplin, hätte die Freundschaft Rumäniens und damit die Pläne des Führers stören können. Die Einhaltung der Parole des Reiches bedeutet daher für die Volksgruppe höchste Bewährung.

Dieser Beitrag zur Aussenpolitik des Führers wäre ohne härteste Disziplin unmöglich gewesen. Gerade hier aber war die radikalste Revolution notwendig, war doch dieser Begriff vollständig aus dem Wörterbuch der liberalistischen Zeit ausgemerzt. Das härteste Zupacken der Führung gegen Verstösse in der Disziplin hat aber dem Gesetz der Gemeinschaft zum Durchbruch verholfen, ausgerichtet steht jeder einzelne Volksgenosse heute in Reih und Glied. Die Autorität der Partei hat die organisatorische Zersplitterung der Vergangenheit beseitigt und schon heute die Leistungskraft jedes einzelnen in den Bann der Gemeinschaft gezogen.

Von der Jugend an steht jeder einzelne nun auch bei uns in der gewaltigen Erziehungsschule des Nationalsozialismus, die ihn über den Weg der Wehrhaftmachung in den Formationen zum Einsatz für die Grösse der Nation führt; die deutsche Jugend aber wird zur Trägerin der inneren Front, erzogen in dem Geist der Lebensgemeinschaft, die dem Volke die Zukunft schenkt.

So ist die Volksgruppe in einem radikalen Umbruch, der in kürzester Zeit vollzogen werden musste, zu dem grossen Einsatz an der Front vorbereitet und reif gemacht worden. Diesen Weg ist die Führung gegangen, unerbittlich, und wo es notwendig war, auch rücksichtslos, selbst auf die Gefahr hin, einsam und unverstanden zu bleiben. Denn der zufriedene Bürger u. Kritiker wollte ja die Nähe des grossen Einsatzes nicht wahr haben. Er, der niemals kämpfte, wollte jetzt „endlich“ die Vorteile des Sieges geniessen. Die Geschichte ist über ihn und sein Gemecker hinweggegangen und hat die Volksgruppe zur höchsten Bewährung geführt. Unsere Männer stehen — wir danken diese

grossdeutsche Tat dem Volksgruppenführer — an allen Fronten des deutschen Volkes. Die Namen der Gefallenen leuchten als Fackeln des Opfermutes für den Führer und Deutschland vor uns auf. Sie mahnen uns, daheim das Leben in den totalen Dienst des Sieges zu stellen. Eine verschworene Gemeinschaft entsteht in der Heimatfront.

In einem Grosseinsatz, wie noch nie erlebt, hilft die Gemeinschaft im Erntedienst den Familien der Einberufenen und ermöglicht die Einbringung der Ernte. Der Bauer kann mit solcher Unterstützung die Leistung so weit steigern, um sogar durch die eigenen deutschen Genossenschaften die Versorgung der Heeresmission und der Hauptstadt wesentlich zu unterstützen. Die Frauen stehen in Lazaretten im Betreuungsdienst der Soldaten und nähern mit nimmermüden Händen ihre Soldatenspenden. NSV und KdF arbeiten im Dienste der Soldatenbetreuung. Arbeiterschaft und Bauernschaft sind Säulen der inneren Front. Im Bergland ist eine neue Front der Volksgruppe errichtet.

So steht nach einem Jahr die Deutsche Volksgruppe in Rumänien in neuer Gestalt, geschlossen und trotz schwerster Anforderung befehlbereit wie noch nie in dem Bestreben und Ringen, sich einer gewaltigen Zeit würdig zu erweisen, in der die grossgermanische Bluts- und Raumeinheit geschaffen wird.

Die Geschichte wird dereinst urteilen, wie weit dieser Weg zum grossdeutschen Einsatz verbunden ist mit den Mühen und Arbeiten einer jungen Führung, die von sich eines nur mit Bestimmtheit sagen kann: dass sie sich in soldatischem Einsatz bewährt hat! Am Jahrestag der Betrauung von Andreas Schmidt aber ist es Pflicht seiner Mitarbeiter, festzustellen, wie sehr das Ringen um die neue Gemeinschaftsordnung, die unerbittliche Härte in der Verfolgung des für Deutschland notwendigen Weges, aber auch die Sorge für den letzten Volksgenossen ein Werk seiner Persönlichkeit ist, die den Mut zum Notwendigen verkörpert. Er ist auch im letzten Grosseinsatz vorangegangenen als ein echter Führer, der nichts fordert, wo er nicht selber Vorbild ist. Es ist ein Symbol, wenn er gerade am Jahrestag seiner Ernennung vor dem grossen Forum der Volksgruppe das WHW eröffnet, über dem Glauben und Opfer für Front und Heimat steht.

Das hat noch gefehlt in USA:

Steuer auf Abortdeckel!!!

Newyork. Wie „United Press“ aus Moskoge (Oklahoma) mitteilt, herrscht in dieser Stadt von 38.000 Einwohnern, grosse Aufregung, da die Stadtältesten den Antrag gestellt haben, sämtliche Abortdeckel mit einer monatlichen Steuer von 25 Cents zu belegen.

Diese Steuer bringt der Stadt eine Einnahme von 40.000 Dollar ein dieser Betrag genüge, so betont die Agentur, den Haushalt auszugleichen. Die Einwohner wehren sich jedoch entschieden gegen diese Art von Besteuerung.

Reichsminister Göbbels erklärt:

Verwundete Arbeitsunfähige, werden Ehrenpensionäre des Reiches

Berlin. (DNB) In Berlin empfing gestern Reichspropagandaminister Dr. Göbbels Verwundete aller Waffengattungen, die er zu einem Essen eingeladen hatte. Hierbei sprach er ihnen den Dank des Vaterlandes für ihre gebrachten Opfer aus und erklärte, dass das

Reich seinen Verwundeten in Allem beistehen werde und arbeitsfähigen entsprechende Arbeit zu kommen lassen werde, während die Arbeitsunfähigen als Ehrenpensionäre des Reiches von diesem in Schutz genommen werden.

Das USA-Kommunistenblatt „Daily Worker“ fordert den unverzüglichen Eintritt der USA in den Krieg. (E)

Im Amtsblatt erschien ein Gesetz dass dem Romanisierungsamt das Recht einräumt, die jüdischen Krankenhäuser und Sanatorien samt ihrer ganzen Einrichtung zu enteignen.

Wegen der Eisenbahnlinie im Iran herrschen zwischen den Sowjets und Grossbritannien Unstimmigkeiten.

Das Arader städtische Wirtschaftsamt sucht zu kaufen: 10 Wagon Kartoffel, 6000 Kilo Zwiebel und 800 Kilo Feinmehl. Angebote sub bis 17. Oktober einzureichen.

„Agricola“ A. S.
 Maschinenabteilung
 vorm. Weiß & Götzler
 Temeschburg, IV., Bratianugasse 30
 erinnert:
 „Eber-Flug
 mehr Bauerngut!“

Kleine Anzeigen

2 Lei das Wort, fettgedruckte 4 Lei, kleinste Anzeige 10 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in Temeschburg-Boffstadt, Str. Bratianu 30. (Firma Weiß und Götzler) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen ist Rückporto beizulegen. Bei Chiffre-Anzeigen ist 20 Lei Verwaltergebühren zu zahlen.

Möbliertes Zimmer mit Badezimmerbenutzung im Zentrum der Stadt zu vermieten. Arad, Bul. Reg. Maria 18.

Erstklassige Violine, deutsches Fabrikat und ein fast neuer Schreibtisch zu verkaufen. Zu besichtigen von 1—3 Uhr Arad, Str. Cosbuc 20.

3-schariger Anhängelzug für Traktor in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Johann Gräf, Schönborn, 28. (Rom. Arab).

Möbel- und Bautischler sucht die Tischlerei Brüder Klug, Neuarad, Frankengasse 90.

Schöner und guter Zimmerofen aus Stahl, Marke „Premier“ zu verkaufen. Arad, Calea Saguna 112

Ein neues französisches Schlafzimmer und ein Hammerschroter zu verkaufen. Arad, Str. Putnei 6.

2 Stück reinerfärbige Yorkshire-Eber, 7 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Franz Beder 279 Engelabrunn (Rom. Arab)

2-jährige Stute, grau mit Dorfbrand S/152 hat sich aus Deutschsanktpeter verlaufen. Wer näheres darüber weiß, wird gebeten, dies Frau Katharina Schmitz 287 mitzuteilen.

KAUFEN
 Platin, Brillanten, Diamanten, Gold, Antike-Juwelen, Silber-Essbestecke, Tassen und Gegenstände, Bronz- und Ziergegenstände. JOANOVICIU & HARMANN, ARAD, Minoriten-Palais.

Milchbüchel (Monatsabrechnungen) für Genossenschaften oder Käsereien zum Preise von 60.— Lei das Hundert sind ständig zu haben in der Verwaltung des Blattes in Arad.

Deutscher junger Mann mit Bakalauratsprüfung sucht Stelle, womöglich bei deutschem Unternehmen. Angebote unter „Ernst“ vermittelt die Verwaltung des Blattes.

3 Joch Weingarten mit Villa zu verkaufen bei R. M. Barabza Nr. 620 (Rom. Arab)

Zucker mahlt sofort für jeden Miedl, Zucker- und Speisereimühle Arad, Eminescu-gasse 24—26

Verheirateter Hausdiener samt Frau findet Dauerstelle im Deutschen Anstaltsgymnasium, Arad, Wisentiu Babeş-Gasse 11-13.

Die Hutweidengesellschaft in Neuarad verkauft am 25. Oktober 1941 vormittags um 11 Uhr im Gemeindefaule 8 ausgemasterte Eber im Lizitationswege.

Volksteutscher Schriftsetzer findet Dauerstellung in der Buchdruckerei „Araber Zeitung“, Arad.

Schuhmacher-Arbeiter findet per sofort Anstellung. Arad, Str. Cogalniceanu 45.

Juwelen im Kornfeld / Perlen im Tümpel

Ein Bauer in der Nähe von Orleans (Frankreich) war auf seinem Felde, um das Getreide einzubringen, als er beim Fallen der Aehren plötzlich einen dunklen Gegenstand vor sich sah. Er erwies sich als ein kleiner Koffer, der mit wertvollen Perlen gefüllt war.

Sachverständige, die den Fund zur Begutachtung vorgelegt bekamen, schätzten seinen Wert auf drei Milliarden Franken.

Neulich ging dieser glückliche Finder einen Feldweg entlang, als er an einem schmutzigen

Tümpel etwas glitzern sah. Er hob es auf, es war eine echte Perle. Der Mann suchte weiter nach und angelte nach und nach nicht weniger als 216 Perlen von grossem Geldwert aus dem Tümpel.

Es handelt sich offenbar um Wertgegenstände, die auf der Flucht vor den deutschen Soldaten im vergangenen Jahr von fliehenden schwerreichen Zivilisten verloren wurden.

Bisher hat sich weder zu dem ersten noch zu dem zweiten Fund ein Eigentümer gemeldet.

„Cacsa“ Kino Acad Heute um 5, 7.15 u. 9.30 Uhr
 Telefon 23-64. **Gemeinsames Meisterwerk der spanischen und französischen Filmkunst!**
Die ergreifendste u. erschütterndste Episode des spanischen Bürgerkrieges, der ungeheure Kampf des nationalen Spaniens mit dem roten Gespenst
Bestürmung des Alkazar
 Der unmenschliche Kampf, und Heldentätigkeit der in der Toledoer Kadettenschule eingeschlossenen 2000 junger Kadetten, 500 Frauen u. 80 Kinder 40 Tage hindurch
In den Hauptrollen: Maria Denis und Fosco Giachetti
 der größte spanische Filmkünstler

Vernichtung der Sowjetischen Truppenverbände

Berlin. Aus dem Führerhauptquartier, 18. Oktober.

Bei der Verfolgung der in der Schlacht am Asowschen Meer entkommenen Reste des Gegners wurde ein sowjetischer Verband eingeholt und vernichtet. 1100 Gefangene und 33 Geschütze fielen in unsere Hand. Im Kampfraum ostwärts des Dnjepr hat ein kroatisches Regiment die Feuerprobe bestanden.

Die Vernichtung der bei Wjasma eingeschlossenen Kräfte steht vor

dem Abschluss.

Vor Leningrad wurden wiederholte Ausbruchversuche unter schwersten Verlusten des Gegners abgewiesen.

Im Kampf gegen Grossbritannien griffen Kampfflugzeuge in der Nacht zum 13. Oktober das Industriezentrum Manchester sowie die Hafenstadt Hull mit guter Wirkung an. Weitere Luftangriffe richteten sich gegen Flugplätze und Hafenanlagen in Ost- und Südost-England.

Barbiere dürfen lustige Geschichten erzählen

Ein Richter in Garth hat die Gewohnheit, von Barbieren ihre Kunden durch lustige Geschichten zu unterhalten, gefällig anerkannt. Ein reicher Kaufmann erschien vor dem Rabi und verklagte einen Barbier auf 300 Mark Schadenersatz, weil er ihm während des Rasierens eine Schnittwunde im Gesicht beibrachte, und sein Gesicht dadurch entstellt sei.

Der Barbier leugnete den Schnitt durch Nachlässigkeit verursacht zu haben. Wie immer hat er seinem Kunden eine lustige Ge-

schichte erzählt. Dieser amüsierte sich so darüber, daß er laut zu lachen anfing, wodurch er sein Gesicht verzog und geschnitten wurde. Der Richter lehnte die Klage ab und erklärte, daß Barbieren das Recht haben, ihre Kunden durch lustige Geschichten zu unterhalten, um ihnen die Langeweile zu vertreiben. Von seiten des Barbiers liegt keine Nachlässigkeit vor. Wenn jemand schuldig sei, so sei es der Kunde, der sein Gesicht hätte unterdrücken müssen.

Friedensströmung in England

Lissabon. (DNB) In nachtaktlichen Londoner Kreisen tritt immer mehr die Erwägung in Vordergrund mit Deutschland Friedensverhandlungen anzubanen. Die deutschen Riesenerfolge im Osten beweisen, drss die Möglichkeiten eines englischen Widerstandes zunichte wurden, so dass als

praktische Lösung ein Frieden auf einer Einigungs-Grundlage der beste Ausweg wäre.

Diese englischen Kreise beunruhigt aber die grosse Frage, ob Deutschland bei seiner gegenwärtigen günstigen strategischen Lage auf Friedensverhandlungen eingehe.

!!! INBEGRIFF DEUTSCHER WERTARBEIT!!!

Viktoria-, Puch-, Deutschland, Baronia-Fahrräder

„Mecaton“, Gh. Ciaciş & Co
 ARAD, BULEVARDUL REGELE FERDINAND Nr. 27.

Die rumänischen Juden und der Davidstern

„Borunca Brevit“ berichtet von einer Denkschrift, die der Vorsitzende der jüdischen Kultusgemeinde von Rumänien, Dr. B. Silbermann, im Zusammenhang mit der Einführung des Davidsternes an die Regierung geschickt und, die Gesetze des Landes verletzend, unter seinen Glaubensgenossen verteilt habe.

Silbermann weist in dieser Denkschrift darauf hin, daß die Einführung dieses Merkmales zu einer wirtschaftlichen Krise in Rumänien und zum überflüssigen Verbrauch kostbaren Legitimations- und teuren Arbeitskräften führen werde. Kein Volk der Erde, nicht einmal das deutsche, habe diese Beleidigung der jüdischen Bevölkerung eingeführt. In Deutschland seien die Juden seit Ausbruch des Krieges im Gegenteil wieder in die nationale Wirtschaft eingeschaltet worden, man habe ihnen sogar führende Posten anvertraut und in der Wehrmacht befanden sich zahlreiche jüdische Ärzte. In Italien seien die übrigen milden antisemitischen Gesetze gar nicht effektiv angewendet worden, und in Bulgarien und Ungarn seien sie bis zum Kriegsende verschoben worden.

Die rumänischen Juden hätten diese Beleidigung nicht verdient, da sie in den bisherigen rumänischen Kriegen zahlreiche Blutopfer gebracht hätten. Uebrigens schämten sich die Juden ihres Volkes nicht, da aus diesem Christus hervorgegangen sei. „Borunca Brevit“ weist auf den lügenhaften Inhalt dieser Denkschrift hin und bemerkt, man müsse darauf nicht näher eingehen, da dem Substanz in Europa nur noch eine ganz kurze Zeit bis zum Endsieg der deutschen und verbündeten Waffen genötigt sei.

Kaufen Sie Geschenke!
 Deutsche Uhren und Goldwaren bei
J. REINER
 Uhren-, Optik- und Goldwaren-
 geschäft, Arad,
 hinter dem jüdischen Theater

Auch Käufer müssen Zahlung der 4% Steuer ausweisen

Bukarest. Das Finanzministerium hat in Erfahrung gebracht, daß die 4% Ausnahmesteuer noch immer nicht entsprechend eingehoben wird.

Das Ministerium erließ deshalb eine Verordnung wonach Beamte bevollmächtigt sind, die Käufer nach dem Verlassen eines Geschäftes betreffs Zahlung der erwähnten Steuer zur Ausweisung zu verhalten.

Kommunistennest in Paris aufgedeckt

Paris. Die Polizei der französischen Hauptstadt entdeckte in einer Vorstadt ein Kommunistennest. Bei der überraschenden Durchsuchung wurden 24 Kommunisten verhaftet und grosse Mengen von Flugschriften und verbotenen Zeitungen sowie eine Liste über Zahlungen an Parteimitglieder vorgefunden.

Wiesenpacht in Bessarabien für Schafzüchter

Ämtlich wird verlautbart, daß in Bessarabien Wiesen zu günstigen Bedingungen für die Schafzucht verpachtet werden. Die Schafe können im Winter in den vorher von den völk-deutschen Umfiedlern bewohnten Gebieten unterbracht werden.

Jüdische Briefe gekennzeichnet

Preeschburg. (EP) In der Stadtkei wird die Pflicht zur Bezeichnung der jüdischen Briefe eingeführt. Die Verordnung bestimmt, dass Juden, die einen Brief abschicken, diesen mit einem Davidstern kennzeichnen und den Absender anführen müssen.

Die Polizei kann solche Briefe, wenn sie es als erforderlich betrachtet, beschlagnahmen.